

## ***Der Weg zum Glauben I***

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wort Gottes weist uns den Weg zum echten Glauben. Im ersten Buch Mose Kapitel 15, Vers 6 lesen wir:

**«Abram glaubte dem HERRN, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.»**

Abrams Glaube an den HERRN wird von Gott gesehen und voll anerkannt. Dieser Glaube war echt und hat sich bewährt. Das rechnete ihm der HERR zur Gerechtigkeit. Wie steht es mit unserem Glauben? Diese Frage muss jeden Christen bewegen. Leben wir doch in einer Zeit, wo Unglaube und Aberglaube bis in die christlichen Kreise und Familien zu finden sind. In der Vielfalt der religiösen Schattierungen gibt es starke Verwirrung, sodass es vielen Menschen schwer fällt, den echten Glauben zu finden. Darum sind viele von Zweifeln hin- und hergeworfen. Andere wieder leben in einer gefährlichen Gleichgültigkeit. Es ist für jedermann von grösster Bedeutung, den Weg zum Glauben zu finden, der zur Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, führt.

Abram hatte nicht einen Glauben an irgendetwas oder an irgendjemand. «Abram glaubte dem HERRN.» Er glaubte an Gott. Die Bibel lehrt uns: «Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus gerettet!» (Apg. 16,31). Bist Du Deiner Errettung für das ewige Leben schon gewiss? Nur wer im tiefsten Innersten durch den Heiligen Geist die Gewissheit hat, dass alle seine Sünden durch das Blut Jesu Christi gereinigt sind, ist für die Ewigkeit errettet. «Der Geist Gottes gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind» (Röm. 8,16). Es genügt also nicht, wenn ein Mensch sich einprägt oder einbildet, er wäre errettet. Das ist nicht echter Glaube. Hast Du die volle innere Gewissheit Deiner Erlösung? Fehlt Dir diese Glaubensüberzeugung noch, so will sie Dir der Herr Jesus Christus heute schenken. Werde innerlich stille und denke über Dein Leben nach. Du, wie auch ich, entdeckst vieles in Deinem Leben, das vor Gott nicht richtig ist. Deine Sünde lastet schwer auf Dir. Du kannst sie mit den besten Taten nicht aus der Welt schaffen. Es gibt nur einen Weg - gehe auf Deine Knie, bekenne Deine Sünden dem Herrn Jesus Christus und bitte Ihn um Vergebung. Der Sohn Gottes ist auch für Deine Schuld am Kreuz gestorben und hat eine ewige Erlösung vollbracht. Er schenkt Dir den Heiligen Geist, der auch Dir die Gewissheit Deiner Errettung gibt.

Der Weg zum echten Glauben ist nicht so einfach, wie es sich oberflächliche Christen vorstellen. Die menschliche Denkart ist das grösste Hindernis, das nur mit Gottes Hilfe überwunden werden kann. Auch Abram hatte ähnliche Schwierigkeiten. Gott kam ihm aber wunderbar zu Hilfe. Dies wird uns klar, wenn wir unseren Leitvers «Abram glaubte dem HERRN, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit» im Zusammenhang lesen. Im 1. Buch Mose Kapitel 15, Vers 1 geschah das Wort des HERRN zu Abram: «Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr grosser Lohn.» Gott weiss, dass sogar der stärkste Mann sich fürchten kann. «Fürchte dich nicht!» Furcht vor den Menschen, vor der unbekanntem Zukunft oder vor den Leiden sind Hindernisse für den echten Glauben. Gott will, dass wir alle Furcht ablegen und an Ihn glauben.

Abram wurde von einem schweren Problem gefangen genommen. Gott hatte ihm verheissen, dass seine Nachkommen so viele sein werden wie der Sand am Meer. Nun ist er sehr alt geworden, ohne nur ein Kind zu haben. Können wir mit Abram mitfühlen? Er ging durch schwere innere Kämpfe. Einerseits klammerte er sich an die göttlichen Verheissungen und andererseits sagte ihm die menschliche Vernunft, dass sämtliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Verheissung Gottes fehlten. Solche Anfechtungen kennen wir alle. «Abram sprach: HERR, mein Gott, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder ... und siehe, einer von meinem Gesinde wird mein Erbe sein» (1. Mose 15,2-3). Diese Worte beweisen, wie sehr Abram durch dieses ungelöste Problem gefangen genommen war. Wenn Du in einer ähnlichen Lage bist, dass Dich Dinge Tag und Nacht gefangen halten und Dir zu schaffen machen, so darfst Du gerade jetzt Gottes Hilfe erleben. Unser Heiland ist in jeder Lebenslage der Weg zum echten Glauben, zu

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

dem Glauben, der alle menschlichen Zweifel überwindet und von Gott zur Gerechtigkeit gerechnet wird. Wie geschah dies bei Abram?

1. Gott wiederholte dem Abram nochmals Seine Verheissung: «...der von deinem Leibe kommt, der soll dein Erbe sein» (V. 4). Wird unser Glaube hart auf die Probe gestellt, so dürfen wir auch darin nach Römer 8,28 Gottes Führung erkennen. «Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.» Denn in der Glaubensprüfung, wenn wir zu wanken beginnen, erleben wir Gottes wunderbares Eingreifen. Der HERR hat dem Abram die früher gemachte Verheissung unmissverständlich wiederholt und bestätigt. Welch eine Gnade und Liebe des HERRN zu Seinen schwankenden Kindern. Er lässt auch Dich nicht sinken, sondern hat gerade mit der gegenwärtigen Not ein herrliches Ziel: Er will Dich im Glauben an Ihn stärken und Sein Wort in Dir aufgehen lassen.

Wie auch Deine Probleme heissen mögen, lange, unheilbare Krankheit, finanzielle Schwierigkeiten, Nöte in der Ehe, Familie oder Gemeinde, Zweifel an Deiner Berufung, wenig Frucht im Dienst für den HERRN, Du darfst erleben, der HERR will Sein Wort in Dir lebendig machen und Dich neu mit Seiner Kraft ausrüsten. Wie Abram so dürfen auch wir alle unsere Probleme im Gebet unserem himmlischen Meister sagen. Wenn kein Mensch uns versteht, Er versteht uns ganz und hilft uns gern.

2. Und Gott hiess den Abram hinausgehen und sprach: «Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Also soll dein Same werden» Gott führt den Abram hinaus aus seinen vier Wänden. Er macht es heute noch gleich. Wälzest Du Tag und Nacht das gleiche Problem, verfolgen Dich seit einiger Zeit dieselben negativen Gedanken, die Dich zum lebendigen Gottesglauben hindern, dann greift Gott plötzlich ein. Wo der Mensch sich nicht mehr selber von den Problemen losreissen kann oder will, da kommt Gottes mächtige Hand und führt uns in die Stille, damit wir wieder Seine Stimme vernehmen können. Der HERR zeigt dem Abram Seine Allmacht. «Sieh gen Himmel und zähle die Sterne...» So soll Abram die Grösse und Allmacht Gottes erkennen und nicht bei seiner eigenen Ohnmacht stehen bleiben.

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, unser Herr Jesus Christus will sich Dir und mir gerade in grossen Nöten noch viel mächtiger offenbaren. Wenn ein Mensch von neuem geboren ist und in späteren Jahren durch grosse Tiefen geführt wird, so lässt der HERR solches zu, um unseren Glauben zu stärken. Der Apostel Paulus hatte kein leichtes Leben. Er wurde geschlagen und mehrmals ins Gefängnis geworfen, von den Mitmenschen verachtet und verleumdet. Wurde er deswegen im Glauben an den Herrn Jesus geschwächt? In keiner Weise. In seinen Leiden schrieb er dem Timotheus: «Um dieser Ursache willen leide ich auch solches; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiss, an wen ich glaube, und bin gewiss, er kann mir bewahren, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag» (2. Tim. 1,12). Solcher Glaube an den Herrn Jesus Christus errettet und bewahrt in alle Ewigkeit. Hast Du den Eindruck, dass Dir solcher Glaube fehlt, dann lies doch betend das Wort Gottes und lass den Sohn Gottes in Dir zu Seinem Recht kommen. Der Heilige Geist wird Dich erfüllen und Deinen Glauben an den allmächtigen Gott festigen. Wir wollen beten: «Allmächtiger HERR und Gott wir danken Dir, dass Du Dich Deinen Kindern offenbarst. Herr Jesus Christus begegne Du allen, die diese Botschaft jetzt gelesen haben und sich mit gläubigem Herzen Dir zuwenden. HERR, berühre und segne alle Angefochtenen, Kranken und Leidtragenden. Amen.»

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)